

Sie haben Recht, ich zeige den Istzustand auf, aber beschreibe nicht die Alternativen. Das hole ich jetzt nach.

Jegliche Art von Tauschhandel, egal ob mit Geld oder Naturalien ist ein Schuldsystem.

„Ich gebe dir etwas, aber dafür bekomme ich etwas von dir“.

Genau aus diesem Schulddenken sollen die Menschen rausgeholt werden. Jeder leistet für das Allgemeinwohl seinen Beitrag, ohne sofort dafür etwas zu bekommen. Er bekommt es, wenn er es benötigt.

Der Bauer baut den Weizen an, der Müller mahlt ihn, der Bäcker backt aus dem Mehl Brot.

Der Schuster macht für den Bauer, Müller und den Bäcker die Schuhe. Dafür bekommt der Schuster sein Brot. Aber nicht in einem sofortigen Austausch, sondern wenn der Bedarf bei ihm entsteht. Das Brot kann er sich auch erst zwei Tage später holen.

Es wird keine Liste geführt oder sonst etwas. Es ist ein Kreislauf. Jeder bekommt dann etwas wenn er es braucht. Alles erfolgt auf freiwilliger Basis, einfach aus dem Bewusstsein, dass unsere Gesellschaft sich in einem ineinandergreifenden Zahnradsystem befindet. Das tut es jetzt auch, aber derzeit ist es auf Zwang und Schuld aufgebaut. Ein Auto wird dann repariert wenn es notwendig ist. Egal ob es das Auto vom Bauer, vom Schuster oder von einem Arzt ist. Der Mechaniker repariert das Auto. Dafür behandelt der Arzt den Mechaniker. Wenn der Mechaniker Hunger hat, geht er zum Bäcker und holt sich sein Brot. Und wenn der Bäcker eine Autoreparatur braucht geht er zum Mechaniker. Das System lässt sich jetzt auf alle Bereiche erweitern. Ein ineinandergreifendes Zahnradsystem. Wie in der Natur.

Ein tägliches Mindestmaß an Arbeitsleistung muss erbracht werden. Es gibt Bereiche die aufrechterhalten werden müssen. Es gibt Spezialberufe wie Feuerwehr die die unterschiedlichsten Gefahrgüter kennen müssen, sowie Ärzte und Krankenschwestern. Aber zusätzliche Hilfe beim Betten machen können sie sicher gebrauchen. Jeder bleibt anfangs dort wo er gerade arbeitet. Da es dann keine Buchhaltung mehr geben würde, gibt es viel freies Personal. Buchhalter, Personalverrechner, Steuerberater, jetzige Finanzbeamte, Mitarbeiter der Pensionsversicherung (Pensionen gibt es dann auch nicht mehr) Beamte die jetzt Gebühren vorschreiben, auch bei Sozialversicherung werden nicht mehr alle Menschen gebraucht...

Die Personen und die Arbeitslosen würden dann dort eingeteilt werden wo jemand gebraucht wird. Beim Bau von Wohnungen, im Supermarkt, in der KFZ Werkstatt, bei einem Architekten, beim Bauern, bei der Polizei (Bürodienst), Meldeamt, Passausstellung, im Spital, Bäcker, Friseur, Installateur, Elektriker, Tischler, im Verkauf... einfach den Fachkräften zur Hand gehen, und gleichzeitig neues dazulernen. Oder er macht sich selbständig. Macht sein Hobby zum Beruf. Kocht oder Backt gerne. Baut gerne Möbel und stellt sie zu Verfügung oder bietet Dienste für Ältere Personen an. Wie einkaufen, Glühbirne wechseln, oder einen Spaziergang. Oder ausmalen, Hilfe bei Übersiedelungen. Oder beginnt zu Töpfeln. Hilft beim Paketdienst aus, Onlinehandel wird es dann auch geben. Polizei und Militär kann aufgestockt werden. Ärzte und Krankenschwestern werden aufgestockt und müssen nicht mehr 48 oder 12 Stundendienste verrichten.

Niemand muss dann Geschäftsmiete bezahlen, also kann auch nichts passieren. Jeder kann Hilfestellungen anbieten ohne dabei einen Verlust zu erleiden. Es gibt keine Konkurrenz mehr, es gibt dann ein Miteinander und ein Voneinander lernen. Es kann aber auch die Arbeit getauscht werden. Wenn jemand lieber dem Elektriker hilft, anstatt im Supermarkt zu helfen, kann auch gewechselt werden. Da es dann mehr Personal für weniger Dienste gibt, reduziert sich für Einzelne die Arbeitszeit und die Belastung. Es wird mit der Zeit mehr Allrounder geben. Wenn zB die Wohnungen erst zwei Monate später fertig gebaut werden, weil auch Zeit für Schulungen gebraucht wird, ist es auch kein Problem. Strafen gibt es dann keine mehr. Wohnungsnot wird nicht herrschen, da es jetzt schon viele leerstehende Wohnung gibt, nur kann sich die keiner leisten.

Braucht jemand seine Wohnung nicht mehr, weil er umzieht, dann stellt er seine Wohnung per Inserat zur Verfügung. Wer als erster kommt bekommt sie. Oder nach dem Auswahlverfahren und je nach Beschaffenheit der Wohnung, Familien zuerst. Je nach Region bestimmen dort die Menschen die Regeln. Weil es ihr unmittelbarer Lebensraum ist.

Alle machen Dienst an der Gesellschaft zum Wohle aller. Es spielt sich mit der Zeit ein. Wichtig ist, dass die Grundversorgung aller gesichert ist. Das auch neues Personal angelernt wird und von Zeit zu Zeit auch getauscht werden kann. Damit nicht wenige für viele arbeiten. Mit der Zeit werden die Menschen neue Fähigkeiten bei sich entdecken von denen sie bisher noch gar nichts wussten. Es muss dann nicht eine Verkäuferin 8 Stunden im Geschäft stehen, dann sind es zB zwei Verkäuferinnen für je 4 Stunden. Es wird sich mit der Zeit herauskristalisieren was brauchen wir wirklich und im welchem Ausmaß.

Wer zusätzlich lernen möchte wie Schuhe gemacht werden, kann beim Schuster mithelfen und gleichzeitig lernen. Vielleicht will sich jemand nur ein paar Schuhe selbst herstellen und macht nur ein Workout beim Schuster. Wenn derjenige auch wissen will wie man ein Auto repariert, dann kann er zu einer Werkstatt wechseln, mithelfen und so dazulernen. Vielleicht entdecken so die Menschen auch ihre wahre Berufung und das kommt dann wieder der Allgemeinheit zu Gute. Da er dann mit Freude und entspannt ohne Geldsorgen seinen Beruf ausübt. Ohne dem Hintergedanken, ich muss eine gewisse Anzahl an Aufträgen haben, damit ich meine Miete bezahlen kann.

Ein Grundpersonal sollte da sein um den Bedarf zu decken, aber wenn mehr mithelfen und diese mit der Zeit immer besser werden, dann reduziert sich die Arbeitszeit. Der jetzige Stress würde wegfallen. Weil die Arbeitsmenge sich auf mehr Leute verteilt. Es gibt dann einfach viel mehr Möglichkeiten. Und das Gewerbe stirbt nicht aus, das Wissen wird weitergegeben und weiterentwickelt.

Es gibt dann keine Industrie die aus China die gefrorenen Fertigteige kauft und hier dann im Geschäft nur mehr in Backofen schiebt. Dann gibt es viele kleine Bäcker, Schuster, Mechaniker die regional arbeiten oder sich mehrere eine Werkstatt teilen oder eine Bäckerei um nicht jeden Tag in der Nacht aufstehen zu müssen, damit das Brot in der Früh fertig ist. Es gibt dann einfach viel mehr Möglichkeiten.

Viele Firmen die jetzt im Ausland tätig sind, werden dann wieder im Land produzieren. Auch dafür brauchen wir neue Arbeitskräfte. Jetzt produzieren viele minderwertige Ware nur um Geld zu verdienen. Auch in der Welt der Produzenten/Firmen wird eine Selektion stattfinden. Firmen so wie wir sie heute kennen, wird es dann nicht mehr geben. Freunde, Gleichgesinnte werden sich zusammenschließen und sich die Arbeit, Verantwortung teilen. Es gibt dann den obersten Chef nicht mehr, der sagt wo es langgeht. Ist ja auch eine Form von zentralisierter Macht.

Alleine dadurch würden viele mehr dazulernen dürfen. Lernen Verantwortung zu übernehmen. Lernen gemeinsam Ideen zu entwickeln. Jugendliche könnten mitarbeiten und so lernen. Es kostet nix. Es entstehen keine Kosten wo abgewogen werden muss, wie hoch sind die Kosten und was kann sich die Firma leisten, wie viele Jugendliche können geschult werden. Es können nicht 5 sondern nur 2 Jugendliche mitmachen. 5 Jugendliche sind zu teuer. Dann völlig egal, es können auch 5 lernen.

Viele haben jetzt einen Job, weil er sicher ist, wie zB im Lebensmittelhandel oder im Gesundheitswesen. Oder wählen den Job wo viel zu verdienen ist. Aber wirklich mit Herz sind sie nicht dabei. Oder aufgrund der vielen Arbeitsstunden und geringem Lohn wie im Lebensmittel-Handel, sind sie frustriert und demotiviert.

Klar ist das Anfangs eine Umstellung. Viele werden auch Angst haben weil sie glauben es funktioniert nicht. Daher hab ich geschrieben es braucht davor eine längere Zeit zur Aufklärungsarbeit. Zeit für eine Erweiterung des Bewusstseins. Es soll auch nicht in den nächsten 5 Jahren passieren. Aber das Ziel sollten wir ansteuern und diverse Situationen immer wieder durchdenken, darüber diskutieren.

Dadurch wird auch das Bewusstsein neu ausgerichtet. Jetzt sind viele in ihrem Hamsterrad gefangen, frustriert und abgestumpft. Angefangen von den Jugendlichen bis hin zu den Erwachsenen.

Ein großes Potenzial steckt in den Jugendlichen. Ja, in den Jugendlichen. Unser derzeitiges Schulsystem demotiviert unsere Jugend. Kinder und Jugendliche lernen 3x schneller als Erwachsene. Dann haben sie im Klassenzimmer einen Erwachsenen stehen, der ihnen jegliche Eigenverantwortung abnimmt und sie nur rein zum auswendig lernen motivieren soll. Dazu kommt noch dass die Fächer täglich komplett durcheinander und auseinander gerissen werden. Kinder und Jugendliche sind wie ein Schwamm, sie wollen sich selbst entdecken, selbst bestimmen, saugen alles auf. Aber nicht so und wie wir Erwachsene ihnen das aufzwingen.

Kinder und Jugendliche richten sich sehr stark nach ihresgleichen. Die Schetinin Schule habe ich bereits angesprochen. Die Videos sind sehr lehrreich. Es gibt in diesem Schulsystem Kinder, die den Lernstoff von 11 Jahren in einem Jahr lernen. Der Durchschnitt liegt bei 4 Jahren. Jede Universität in Russland nimmt diese Kinder, egal wie alt sie sind sofort auf. Die Begründung, sie haben lernen gelernt. Da gibt es keine „Zwangsehen“ in den Klassen, wie in unserem Schulsystem. Bei uns werden Kinder einfach einer Klasse zugeordnet. Punkt. Wie eine Ware die man in ein Regal schlichtet.

In der Schetinin Schule finden sich die Gruppen die zueinander passen bevor das Schuljahr startet. Es gibt auch nicht die Trennung vom Alter her. Eine 13 Jährige, die in Physik ein As ist, unterrichtet die 15, 16 Jährigen. Auch werden die unterschiedlichen Fachgebiete nicht zerrissen. Mit Mathematik fangen sie an, weil auf Mathematik alles andere aufbaut und das wird in einem durchgezogen. Nicht eine Stunde Mathe, dann eine Stunde Deutsch... Ja, die Kinder lernen von anderen Kindern. Es gibt keine Lehrer. Die Kinder sind Schüler und Lehrer. Die Kinder vermitteln in ihrer Sprache und in ihrem Tempo anderen Kindern den Lernstoff. Die Kinder müssen sich einer Prüfung unterziehen und das gleiche Wissen haben wie jene die in eine normale Schule gehen. Damit möchte ich aufzeigen, dass es noch andere Systeme gibt, als jene die wir kennen. Systeme die auch funktionieren, oder sogar besser sind.

Zu den Kriminellen. Im Laufe der Zeit wird sich das auf ein Minimum reduzieren. Weil viele Kinder und Jugendliche viel stressfreier und mit weniger Zwang aufwachsen. Das Ventil, Kriminalität, in das sich heute einige flüchten wird abflachen. Kinder und Jugendliche haben im Grunde einen enormen Wissensdrang, aber aufgrund unseres Zwangssystems blockieren wir das. Kinder und Jugendliche brauchen eine geistige Beschäftigung, die, soweit möglich, selbstbestimmt sein sollte. Sie wollen selbst entdecken und ausprobieren und nicht nur das Nachmachen was ihnen ein Erwachsener sagt. Wir erziehen unsere Kinder zu abgestumpften Robotern. Jeder heutige Erwachsene Kriminelle war einmal Kind.

Kriminelle, egal ob heute oder in der Zukunft, eine 100%ige kriminell freie Gesellschaft wird es nicht geben. Es wird immer welche geben die aus der Reihe tanzen. Die erhalten, je nach Straftat, harte Strafen. Ein Krimineller, der die Menschenrechte anderer missachtet, hat selbst keinen Anspruch auf Menschenrechte. Kuschelkurs, so wie jetzt, sollte es dann nicht mehr geben. Auch nicht bei gewalttätigen Jugendlichen. Damit meine ich nicht Raufereien unter Jugendlichen. Sondern wenn jemand auf einen bereits am Boden liegenden noch hintritt. Auf den Kopf einprügelt, mit Gegenständen wie Messer ect. hinschlägt. Dann ist das pure Gewalt und gehört ebenso hart bestraft.

Als Beispiel wieder die Schetinin Schule: Die Kinder kochen sich selbst, reinigen ihre Räume selbst, nähen ihre Kleider selbst – Mädchen und Jungs. Waschen und bügeln ihre Wäsche selbst. Verpflegen die Tiere die sie in der Schule haben, bauen ihr Gemüse selbst an, pflegen den Garten und leisten Sozialdienste in der Gesellschaft. Jeder ist abwechselnd für eine Aufgabe eingeteilt und maximal 6 Stunden am Tag wird gelernt. Hausübungen gibt es nicht. Am Abend besprechen sie den Lernstoff vom nächsten Tag. Da die Arbeit auf alle verteilt ist, haben sie nicht so viel zu tun. Kein Kind kommt dort auf die Idee schlampig zu sein, weil es weiß, es muss alles selbst wieder aufräumen. Da es ihnen von anderen Kindern vorgelebt wird, können sie es auch anders annehmen. Mobbing kennen sie dort nicht.

Sollte es, was selten vorkommt, doch mal zu einem Konflikt kommen, dann wird so lange darüber geredet bis beiden klar ist warum und weshalb der Konflikt entstanden ist. Also auch Konfliktmanagement lernen sich die Kinder selbst. Wenn diese Kinder die Schule verlassen sind sie selbständiger und eigenverantwortlicher als so manch Erwachsener bei uns. Es gibt aber auch Kinder die mit der Schule nicht zurechtkommen. Das sind vor allem Kinder aus reichem Elternhaus. Geld wirkt auf manche wie Alkohol. Es verändert sie.

Wir Menschen haben viel mehr Potenzial als uns jetzt bewusst ist. Daher Aufklärungsarbeit, Diskussionen, ausprobieren ob es so funktioniert, wenn nötig korrigieren. Entwickeln wir uns weiter und lassen jegliches Schuldsystem hinter uns. Stellen wir unser Gesellschaftsleben auf ein neues Fundament. Anfangs macht ein jeder in seinem Job weiter wie bisher, mit der Zeit werden sich neue Möglichkeiten auftun. Die heutige Schnellebigkeit wird zurückgefahren.

Wir haben heute nicht nur eine zentralisierte Regierung. Auch Menschen werden in Städten zentralisiert. Auch das wird sich im Laufe der Zeit verändern. Viele werden dann ein Stück Land mit einem Haus haben. Sie werden neue Fertigkeiten lernen. Werden sich ihre Nahrungsmittel selbst anbauen, der Trend danach läuft schon seit Jahren. Der ebenso zentralisierte Lebensmittelanbau mit seiner Monokultur wird nach und nach abflauen. Die schweren Landwirtschaftsmaschinen werden dann nicht mehr benötigt. Die Anbauflächen verkleinern sich. Kleinere Maschinen werden dann zum Einsatz kommen. Dadurch wird der Boden, vor allem die oberste Schicht nicht so stark verdichtet. Wenn es regnet kann der Boden somit das Wasser wieder besser aufnehmen.

Viele haben wieder begonnen das Schneidern zu erlernen und nähen sich heute ihre Kleidung selbst, ebenso bereits ein Trend seit Jahren. Auch sich selbst das Brot zu backen, wer kann weckt seine selbstangebauten oder gekauften Lebensmittel selbst ein (Lebensmittel haltbar machen) ebenso ein Trend seit Jahren. Auch dadurch wird die zentralisierte Last für die Bauern eine kleinere.

Die Forschung wird in allen Bereichen trotz allem weitergehen und nicht stehen bleiben. Neue Ideen werden entstehen. Neue Techniken werden erfunden. Auch unser Bewusstsein wird sich verändern. Wir werden uns dann nicht wie jetzt über das Haben (Haus, Job, Titel...) definieren sondern über das Sein (Charakter, Werte...).

Hoffentlich konnte ich jetzt mehr Einblick geben und wie gesagt, es soll ja nicht in den nächsten 5 Jahren sein. Aber den Weg in diese Richtung sollten wir gehen. Und das sind ja teilweise nur meine Ideen, die Ideen von anderen scheinen noch gar nicht auf.